

TAGBLATT

23. August 2012, 01:37 Uhr

Ofen sucht neues Zuhause



Hafner Mischa Casanova präsentiert den restaurierten Kachelofen. (Bild: Hugo Berger)

Im Lager für historisches Baumaterial in Schönenberg steht ein Gallus-Ofen aus dem Jahr 1748. Wer für das wertvolle Stück Platz hat, kann es erwerben.

HUGO BERGER

SCHÖNENBERG. Hafner Mischa Casanova hat schon viele historische Öfen restauriert. Der Gallus-Ofen, der derzeit im Lager für historisches Baumaterial in Schönenberg zu besichtigen ist, liegt ihm aber besonders am Herzen. «Es ist der einzige bekannte Kachelofen, der ein Bild des heiligen Gallus aufweist», schwärmt er. Spannend sei auch der geschichtliche Hintergrund des Ofens, weiss der Hafner aus Kirchberg.

Soldat aus Böhmen

Ursprünglich stand der Ofen in einem alten Haus oberhalb des Heiligkreuzkirchleins in St. Gallen. In diesem wohnte Mitte des 18. Jahrhunderts ein ehemaliger böhmischer Soldat namens Bartholomäus Jeschke. Dieser war vom

Saulus zum Paulus geworden und lebte fortan als Waldbruder und Geistlicher des kleinen Gotteshauses. Die Bilder auf den Kacheln lassen darauf schliessen, dass Jeschke der Auftraggeber des Ofens war. Sie zeigen Darstellungen der Heiligen Gallus, Othmar, Antonius und Joseph sowie einen musizierenden Soldaten.

Savoyen oder Piemont

Gemäss den Initialen wurde der Ofen im Jahr 1748 von Hafnermeister Jakob Anthony Gibbuy erbaut. Aus seiner Manufaktur sind bisher keine weiteren Kachelöfen bekannt geworden. Dem Namen nach stammt Gibbuy aus Savoyen oder dem Piemont. Die Farben und die Gestaltung des Kachelofens entsprechen jedoch dem Stil, der in der damaligen Zeit in der Ostschweiz bevorzugt wurde. Aus den überzähligen Lisenen sowie dem Alter der Kacheln schliesst Mischa Casanova, dass der Ofen ursprünglich mit einem Kastenunterbau und einem Turm ausgestattet war.

Umfeld muss passen

Der Ofen befand sich zuletzt in einem Einfamilienhaus im Stadtteil Heiligkreuz in St. Gallen. Der Besitzer, der nicht genannt werden möchte, sucht nun zusammen mit der Denkmal Stiftung Thurgau einen würdigen Ort für das historisch wertvolle Stück.

«Am liebsten wäre uns ein Platz in einem öffentlichen Gebäude», erklärt Sepp Kesseli, Betriebsleiter des historischen Baumateriallagers in Schönenberg. Plaziert werden solle der Ofen allerdings nur an einem Standort, der ein entsprechendes historisches Umfeld biete, betont Kesseli.

Tag der offenen Tür im Lager für historisches Baumaterial: Samstag, 25., und Sonntag, 26. August, jeweils 9 bis 17 Uhr.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/thurgau/bischofszell/tz-bi/Ofen-sucht-neues-Zuhause;art123848,3094183>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,

WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES SPEICHERUNG ZU

GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE

ERLAUBNIS VON ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.